

Aus Liebe zu Gott

Offenbarung vom 15. 10. 2017

* * *

Weitere Informationen unter: www.aus-liebe-zu-gott.de

Die Ansprache Gottes an den Menschen bzw. durch den Menschen vollzieht sich, wie alles in der Schöpfung, nach unumstößlichen, geistigen Gesetzmäßigkeiten. Die unterschiedlichen Schwerpunkte und Betrachtungsweisen in den Offenbarungen ergeben sich durch die göttlichen Grundaspekte der Ordnung, des Willens, der Weisheit, des Ernstes, der Geduld, der Liebe und der Barmherzigkeit, entsprechend auch der geistigen Mentalität desjenigen, der das Offenbarungswort aufnimmt. In und über allem aber wirkt die Liebe als Träger aller Offenbarungen, ohne die ein echtes Gotteswort nicht möglich ist.

Göttliche Offenbarung

Meine geliebten Söhne und Töchter, die Innere Arbeit ist das Herzstück auf dem Weg zurück in eure ewige Heimat. Darauf weise Ich euch immer wieder hin; denn ohne daß es zu einer Veränderung eurer menschlichen Verhaltensweisen hin zum Liebevollen und Verständigen kommt, zu Toleranz und Klarheit, werdet ihr nur mühsam vorankommen. Wenn es aber euer Wunsch ist, nach dem Ablegen eures materiellen Körpers – wofür ihr unwissend und fälschlicherweise den angstbesetzten Begriff „Tod“ geprägt habt – in helle und weite Bereiche zu gelangen, dann werdet ihr nicht umhinkommen, schon zu Zeiten eures Erdenlebens mit der Veredelung eurer Seele zu beginnen.

Zwar hoffen die meisten, die an Mich glauben, darauf, daß es irgendwie weitergeht, aber mangels richtiger Belehrung und auch wegen fehlender Eigeninitiative, sich selbstverantwortlich um Aufklärung und Wissen zu bemühen, bleiben die Vorstellungen von einem jenseitigen Leben in den meisten Fällen vage und sind falsch. Vor allem aber ist wenig oder gar keine Kenntnis darüber vorhanden, was der Mensch dazu beitragen kann, damit seine Seele – das ist er selbst! – später den Platz findet, den er sich insgeheim wünscht: nämlich im Licht und möglichst auf höheren Ebenen, die ein wenig schon die Himmel ahnen lassen.

Dabei kennen die Menschen, zumindest die Christenheit, das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe, das Ich ihnen als Jesus von Nazareth brachte. Man kennt es, aber man *erkennt* nicht seine zentrale Bedeutung. Sie ist so absolut, daß es eines anderen Gebotes nicht bedarf. **Und deshalb ist auch nichts anderes für eine geglückte Heimkehr von Bedeutung als das ernsthafte Bemühen, Mein Liebegebot in die Tat umzusetzen! Liebe – und sonst nichts!**

Obwohl Mein Liebegebot in eurer Schrift als das Hauptgebot hervorgehoben ist, ist es den Gegenströmkräften gelungen, von dieser Hauptforderung abzulenken bzw. ihre Anwendung in eurem Alltag als so schwierig darzustellen, daß sie mit menschlichen Kräften nicht bewältigt werden kann. Wobei sie nicht unrecht haben, denn eure menschlichen Kräfte allein reichen nicht aus, dem ununterbrochenen Ansturm negativer Einflüsse standzuhalten.

Aber Ich, der Ich in euch lebe, Bin sehr wohl in der Lage, die Angriffe auf eure Schwachstellen zu unterbinden und eure Schwächen in Stärken umzuwandeln.

Das weiß die Gegenseite zur Genüge; sie mußte es immer wieder erleben und erlebt es nach wie vor: Vor Meiner Kraft muß sie weichen!

In der Erkenntnis menschlicher Unzulänglichkeit und der gleichzeitigen Unkenntnis darüber, daß Ich die *im Menschen* wohnende Kraft der Veränderung, Auflösung und Erlösung Bin, entstand unter vielen anderen Auffassungen auch die, sich alleine mit seinem *Glauben* auf Meine *Gnade* verlassen zu können. Andere eurer Theologen setzten mehr auf die *Überlieferung*, die *Tradition*, auf *gute Werke* und auf *eigene Lehren*, die sie zu Dogmen – zu Meinem angeblichen Willen – erklärten und die unwissenden Gläubigen auf diese Weise knebelten und fesselten.

Darüber, wie Mein Liebegebot trotz aller Widrigkeiten und Unannehmlichkeiten im Alltag umgesetzt werden kann, wie Meine Liebekraft im Menschen wirkt, wie sehr Ich jedem entgegenkomme, der Mich ruft und der bittet, wie erkannte Charakterfehler und erkanntes Fehlverhalten mit Mir aufgelöst und in Positives umgewandelt werden können – darüber wurden Meine Kinder, außer durch ständiges Ermahnen zur Besserung, nicht belehrt.

Wie hätte dies auch geschehen können? Kann doch nur derjenige etwas geben, der etwas hat. Und kann doch nur derjenige ein guter Führer sein, der den Weg selbst gegangen ist. Wer aber den Weg der Liebe geht, dem erschließt sich die Tiefe der ihm innewohnenden Weisheit und Wahrheit. Der braucht kein Schulterzucken als Antwort zu geben, der braucht auch keine oberflächlichen Lösungen anzubieten, die auf Dauer nichts fruchten werden, weil sie in der Seele, um die er kaum etwas oder nichts weiß, nichts verändern.

*

Innere Arbeit ist unter zwei Gesichtspunkten wichtig und auf Dauer unerlässlich: Zum einen im Hinblick darauf, wie sich euer künftiges Leben „drüben“ gestaltet, wenn ihr die Jahre eures Lernens auf Erden hinter euch gebracht habt; und zum anderen deshalb, weil es in Meinem Willen ist, daß sich schon im „Hier und Jetzt“ für euch viele Erleichterungen und Verbesserungen physischer und psychischer Art ergeben, Schicksalsschläge abgemildert werden oder erst gar nicht zum Tragen kommen, und Frieden und Freiheit euer täglicher Begleiter werden.

Wie ihr es richtig macht, um die Früchte eures Bemühens schon bald ernten zu können, darüber möchte Ich heute zu euch sprechen. Denn es gibt viele Vorstellungen darüber – auch viele falsche –, was ihr von eurer Seite aus tun könnt oder meint, tun zu müssen, und wie Meine Hilfe ganz konkret aussieht, wie sie wirkt, und was sie in euch bewirkt. Dazu gehört auch die Auffassung, die Innere Arbeit oder der Weg mit Mir sei ein mühsames Tun und schwer zu bewältigen.

Wahrlich, Ich sage euch, viel mühsamer wird es für jeden, der nicht damit beginnt, seine ersten Schritte zu machen. Denn es ist so, wie es in eurer Schrift steht: „Mein Joch ist sanft und Meine Last ist leicht“ – gemessen an der Schwere, die euch ohne Meine Hilfe erwartet. Euer Anteil ist verschwindend gering gegenüber Meinem, den Ich aus Liebe zu euch übernehme, was Ich schon oft ausgedrückt habe mit den Worten: „Wenn ihr nur einen Schritt auf Mich zu macht, dann komme Ich euch viele Schritte entgegen.“ Was Ich von euch erbete, ist in erster Linie, daß ihr euch entscheidet. Damit ist schon viel gewonnen.

Einige Beispiele werden euch helfen, die Zusammenhänge besser zu verstehen. Weitere Beispiele aus eurem Leben, die eure eigenen Probleme, Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten betreffen, werdet ihr finden, sofern ihr danach sucht. Oft genug kennt ihr sie schon; nicht selten begleiten sie euch bereits über einen längeren Zeitraum.

Die Art und Weise, wie ihr an sie herangehen und sie mit Meiner Hilfe lösen könnt, ist im Prinzip immer die gleiche: Da habt ihr auf der einen Seite eure menschlichen Schwachpunkte, die alle darin wurzeln, daß ihr im Eigenwillen etwas tut oder unterlaßt; und auf der andere Seite Bin Ich mit dem Wirken Meiner Liebe da, wenn Ich den Wunsch eines Kindes sehe, Mir nachfolgen zu wollen.

Weil der erste Schritt zur Besserung, wie es eines eurer Sprichwörter besagt, die Selbsterkenntnis ist, setzt die Finsternis alles daran, diese zu unterdrücken. Dazu hat sie viele Möglichkeiten gefunden, die alle an eurer Schwäche ansetzen, gut dastehen zu wollen, also nicht so sein zu wollen, wie es eine ehrliche Betrachtung ans Licht bringen würde. Daher werden von euch entsprechende Hinweise ignoriert oder verneint, oder die Schuld wird dem anderen zugeschoben, oder es werden alle möglichen, faden-scheinigen Ausreden oder Erklärungen gesucht und gefunden, um nicht die Wahrheit erkennen zu müssen.

Ihr könnt dieser Falle, die immer am Beginn eurer Inneren Arbeit auftaucht, aus dem Wege gehen, indem ihr beginnt, euch und euer Verhalten gewissermaßen neutral zu sehen, sozusagen aus einer anderen, höheren Perspektive heraus. Etwa so, wie Ich euch sehe. Es geht dabei nicht darum, etwas zu unterdrücken oder schönzureden, sondern es zu sehen, *ohne* es zu verurteilen. Ansonsten habt ihr kaum eine Chance, euch vorurteilsfrei anzuschauen, weil euer Ego euch einen Strich durch die Rechnung macht.

Das kleine Zauberwörtchen „noch“ kann euch dabei helfen: Ich bin *noch* so... Denn das besagt, daß ihr euch entschieden habt und bereits dabei seid, etwas zu verändern. So dies denn der Fall ist. Was schon ein kleiner Grund zur Freude ist – Freude, die Ich in euch hineinlege, die Ich bestärke und mit euch teile.

Wenn ihr achtsam durch den Tag geht, werdet ihr feststellen, daß euch das Gesetz der Entsprechung oder Resonanz des öfteren zur Erkenntnis führen möchte, nämlich immer dann, wenn ihr aufgrund einer kleinen oder großen Begebenheit mehr oder weniger stark emotional reagiert. Dann ist etwas in euch ins Schwingen geraten, das euch sagen möchte: „Da ist noch was in dir, das du noch nicht kennst oder nicht näher anschauen möchtest.“

Die Energie des Tages hat dir, basierend auf dem Gesetz der geistigen Anziehung, etwas präsentiert, um dich aufzufordern, dort hineinzuschauen und zu entscheiden, ob du es mit Meiner Hilfe bearbeiten, ändern und auflösen möchtest.

Jetzt bist du gefragt – immer vorausgesetzt, du hast den Wunsch, auf deinem Heimweg Schritt für Schritt voranzukommen. Du kannst nun diese Gelegenheit nutzen oder sie verstreichen lassen. Ich stehe, bildlich gesprochen, neben dir und warte, während Ich dir Meine Liebe zustrahle und zu deiner Seele spreche:

„Mein geliebtes Kind, gerade jetzt Bin Ich dir ganz, ganz nahe. Ich will dich stark machen, dich an die Liebe erinnern, die du in dir trägst. An Meine Liebe, aus der du bist, und zu der du wieder zurück möchtest. Entscheide dich, im Sinne der Liebe zu handeln. Höre nicht auf die Einflüsterungen, die dir raten, deinen Kopf durchzusetzen, deine Karten auszuspielen, im Eigenwillen zu handeln, wie du willst, weil du das Recht dazu hast. Höre auf Meine zärtliche Stimme in dir, die dich jetzt nachdenklich macht. Empfinde Meine Liebe.“

In solche und ähnliche Situationen werdet ihr ununterbrochen geführt; viele bemerkt ihr nicht, weil der Tag und eure Arbeit euch hetzen, und eure Sinne ständig beschäftigt sind. Wenn ihr Mich bittet, euch wachsamer als bisher sein zu lassen, werde Ich diese Bitte erfüllen. Die Wachsamkeit ist ohnehin eine der Grundvoraussetzungen, um überhaupt aus dem „Trott“ eures Lebens herauszukommen.

Wann immer ihr einen Anstoß erhalten und ihn auch bemerkt habt, steht der nächste Schritt an, welcher unterschätzt und vernachlässigt wird, obwohl er der wichtigste ist: Wie entscheidet ihr euch? Wollt ihr etwas verändern?

Viele Menschen haben viele Erkenntnisse. Sie spüren oft, daß etwas nicht stimmt, daß etwas anders laufen sollte, daß sie diese oder jene Gewohnheit ändern sollten und manches mehr. Warum aber bleibt dennoch alles so oft beim Alten? Warum verläuft das Leben oft weiterhin in den eingefahrenen Gleisen, in denen ihr euch ‚eigentlich‘ nicht wohlfühlt? Warum werden immer wieder die gleichen Fehler gemacht, die doch so oft schon Ärger, Sorgen oder gar Leid hervorgerufen haben?

Meine Frage an euch: Kann einer der Hauptgründe dafür sein, daß ihr keine Entscheidung getroffen habt? Oder daß es eine halbherzige Entscheidung war? Oder daß nur ein so dahingesprochenes Gebet von euren Lippen kam, ohne daß das Herz mit dabei war? Weil ihr lediglich den Wunsch hattet, zwar von der Situation, den Umständen, den Folgen, den Unannehmlichkeiten oder von dem, was euch stört, frei werden zu wollen, nicht aber von dem, was euer Ego als „Nutzen“ daraus zieht? Das, Meine Lieben,

ist zwar verständlich, würde euch aber in eurer seelischen Entwicklung und der Festigung eures Charakters nicht voranbringen, weil es euch nicht dazu verhelfen würde, die Gründe für euer Verhalten näher zu betrachten.

Ich habe Meinen Kindern den freien Willen geschenkt, in den Ich niemals eingreife. Euer freier Wille, das heißt euer Tun oder Lassen, hat euch dorthin geführt, wo ihr jetzt steht, hat euch die Ernte bereitet, deren Saat ihr selbst gelegt habt. Das scheint vielen eine unbarmherzige Aussage zu sein, in der sie die Liebe vermissen.

Doch wahrlich, Ich sage euch, gerade darin liegt Meine Liebe, die einen jeden dazu bringt, schließlich über sich selbst nachzudenken. Bei diesem Nachdenken Bin Ich dabei; sollte gar eine tiefe Gewissensforschung nötig sein, Bin Ich derjenige, der die Impulse gibt. Vor allem aber Bin Ich die Kraft der Liebe, die das Alte löst und das Neue aufbaut. Der einen neuen Menschen aus dir macht, der dir den Frieden zurückbringt, den du verloren hattest. Und das, ohne dir je den Spiegel deiner Schuld vorzuhalten.

Wenn du den Willen hast, Altes zu lösen und zu lassen, und wenn du um Hilfe bittest, stehen dir alle Kräfte der Himmel zur Verfügung, die du brauchst. „Altes zu lassen“ bedeutet auch, auf die Vorteile zu verzichten, die du aus deinem bisherigen Verhalten gezogen hast. Wenn du darüber nachdenken möchtest, werde Ich dir helfen, Antworten zu finden. Sie reichen von Machtmißbrauch und Manipulation über falsche Lust und ungezügelter Leidenschaft aller Art bis hin zu Bequemlichkeit, Trägheit, die Weigerung, Verantwortung zu übernehmen für das eigene Leben und weit darüber hinaus ...

*

Für eine Veränderung braucht es eine Motivation. Die schlechteste ist die, lediglich deshalb von etwas frei werden zu wollen, weil es ständig Ärger bereitet und Beschwerden mit sich bringt. Die beste ist die, sich aus Liebe zu Mir verändern zu wollen, weil du erkannt hast, daß eine oder mehrere Eigenschaften deines Wesens nicht zu einem Kind Gottes passen. Dann wird die Sehnsucht in dir wachsen, und Ich kann dich näher an Mein Herz ziehen. Nicht nur irgendwie in der Theorie, sondern ganz praktisch, weil die Verbindung zwischen uns enger wird – oft auch körperlich spürbar –, und die Freude, intensiver mit Mir durch den Tag gehen zu können, mehr und mehr dein Leben bestimmt.

Von den vielen menschlichen Schwächen Meiner Kinder – die gar nicht wissen, daß ihre Seele darunter leidet – ist die Verführung durch die Dunkelheit, sich über seinen Nächsten zu stellen, die weit verbreitetste. Dies geschieht oftmals in so kleinen Dosen und ist so zu eurer Gewohnheit geworden, daß es nicht mehr bemerkt wird. Es ist zur Normalität geworden, und die Wenigsten erkennen darin ihren Hochmut und gleichzeitig ihre mangelnde Demut.

Ihr wißt, daß Ich die bedingungslose Liebe Bin. Dann wißt ihr auch, daß bedingungslos heißt: Mein Leben in dir, das gleichzeitig Meine Liebe ist, ist nicht an Bedingungen geknüpft, die ein bestimmtes Verhalten von dir verlangen, weil Ich Mich ansonsten von dir abwenden würde. Ich liebe. Punkt. Du schadest dir höchstens selbst, wenn und weil du Meine Liebe ablehnst.

Auf dem Weg zu Mir werdet auch ihr mehr und mehr zur bedingungslosen Liebe. Ihr seht dann zwar, was sich in eurer Welt tut, wie sich euer Nächster verhält – und vor allem, wie ihr euch selbst verhaltet!, – aber ihr legt nicht mehr euren unvollkommenen, falschen, menschlichen Maßstab, eure selbst gedrehte Richtschnur an euren Nächsten an. Tut ihr dies zur Zeit aber noch, indem ihr den anderen abwertet, weil er in euren Augen noch lange nicht euer Bewußtsein erlangt hat oder vieles nach eurer Auffassung noch falsch macht, dann könntet ihr darin zum Beispiel eine nicht-göttliche Eigenschaft erkennen.

So ihr wollt, könnt ihr dann eine Entscheidung treffen, diesen Wesenszug in euch durch Mich umwandeln zu lassen, wobei ihr natürlich euren Anteil leisten müßt. Nicht zuletzt müßt ihr auf die äußerst fragwürdige Energie verzichten, die euch durch das „Sich-über-den-anderen-Stellen“ bisher kurzzeitig zugeflossen ist. Als Ersatz würde Ich in euch stark und stärker werden.

Wenn ihr Mich bittet, euch im Laufe des Tages auf ein falsches Denken und eine Abwertung eures Bruders oder eurer Schwester aufmerksam zu machen, so werde Ich dies tun. Je ehrlicher euer Wunsch

ist, um so wachsamer werdet ihr werden, denn Ich Bin in und bei euch. Ich werde in eure Gedanken einsprechen und euch an euren Vorsatz erinnern: „So wollte ich ja nicht mehr denken. Entschuldige.“ Wenn es sein muß, kann es aber geschehen, daß Ich dich direkt frage, wenn du über ein Aussehen oder über ein Verhalten deines Nächsten wiederholt abwertend denkst: „Was geht dich das an?“ Denn wenn du schon eine moralische Instanz sein möchtest, dann beginne bei dir selbst und gestalte dein Leben vorbildhaft, und zwar auch diejenigen Bereiche, die dein Umfeld nicht sieht, die Mir aber nicht verborgen sind. Die Welt deiner Gedanken gehört dazu.

So unmittelbar ist die Verbindung zwischen Mir und dir, so direkt führe Ich dich, weil Ich dir alles sein möchte – deine große Liebe –, wenn du ja zu Mir sagst. So nahe Bin Ich dir, dein Gott und Vater, von dem du früher glaubtest, du würdest Mich, wenn überhaupt jemals, in irgendwelchen fernen Himmeln finden!

Unsichtbar vollzieht sich dann in deiner Seele ein Wandel, weil Ich in und an deiner Seele „arbeite“; denn du hast Mir durch deine Entscheidung, durch dein Ja, die Möglichkeit dazu gegeben. Ich habe deinen freien Willen nicht angetastet, sondern Ich nehme im Gegenteil deine Willensentscheidung, um dich stark zu machen, um in dir das umzuwandeln, was noch nicht einem strahlenden und fröhlichen Gotteskind entspricht. Meine Liebeenergie wird in dir wirksam, und von deiner Seele aus strahlt ein neues, lichter Bewußtsein in deinen Menschen ein und von deinem Menschen hinaus in die Welt.

Das ist Innere Arbeit; und so gering sie auch auf den ersten Blick erscheint, weil sie nur den einzelnen Menschen betrifft, so groß ist doch ihre Wirkung – kurzfristig, aber auch langfristig. Denn sie ist der Kern der Rückführung, die alles Gefallene heimholt.

Dafür Bin Ich in die Welt gekommen, dafür habe Ich gelöst, was gebunden war. Mit Meiner Liebekraft, die Ich auf Golgatha in alle Seelen und Menschen gesenkt habe, kannst auch du und du und du Mein Gebot der Gottes- und Nächstenliebe erfüllen und deinen Anteil zur Heimholung deiner Brüder und Schwestern leisten.

*

Am Beispiel der Abwertung oder Verurteilung anderer Menschen habe Ich euch aufgezeigt, wie die Finsternis arbeitet, und was ihr mit Meiner Hilfe dagegen tun könnt. Alle anderen menschlichen Fehler und Schwächen können ebenso auf diese Weise umgewandelt werden. Achtet aber darauf, daß ihr bei der Suche nach euren Schwachstellen – sofern sie sich nicht ohnehin durch die Ereignisse des Tages von alleine zeigen – nicht an der Oberfläche bleibt. Verfallt aber auch nicht in den Fehler, nun krampfhaft immer tiefer und tiefer zu graben, um auch die letzte und kleinste Wurzel einer Denk- und Handlungsweise zu finden. Wenn ihr Mich um Hilfe bittet, werde Ich für die richtige Mischung aus Suchen und Erkennen sorgen.

Zu einfach wäre es beispielsweise zu sagen: „Ich muß an meinem Ego arbeiten.“ Natürlich ist es euer Ego, was euch zu schaffen macht. Aber woraus besteht euer Ego? Mir euer Ego zu geben, wird nicht funktionieren; denn das würde bedeuten, daß ihr Mich bittet, aus all euren verschatteten Seiten pauschal lichte Seiten zu machen, ohne daß ihr entscheiden müßt, dieses oder jenes wirklich lassen zu wollen.

Und was wäre, wenn du ab morgen ohne dein Ego wärst? Wer oder was würde die entstandene Lücke schließen? Meine Liebekraft kann zwar erbeten werden, gleichzeitig aber muß sie durch ein Leben mit Mir, durch die Erfahrungen, die du dadurch machst, wachsen. Und das geschieht, indem du mit Mir durch deinen Alltag gehst, wachsam und bereit bist zu lernen; was deine Liebe zu Mir und deinem Nächsten wachsen läßt.

Mit dem oft verwendeten Begriff „Bindungen“ verhält es sich ähnlich wie mit dem Ego. Auch Bindungen haben unzählige Aspekte. Im Grunde genommen ist alles, was nicht freiheitlich-göttlich ist, Bindung an Menschen, Dinge, Ideologien, Vorstellungen und vieles mehr. Der Himmel bindet nicht; er ist Freiheit!

Warum hast du dich binden lassen oder selbst gebunden? Was hast du davon? Was fehlt dir, wenn du es lassen würdest? Wenn du dich mit dieser Frage auseinandersetzt, wirst du feststellen, daß es gar nicht so einfach ist, Bindungen zu lösen, selbst wenn du dies möchtest, oder es angeraten wäre. Das kann dann ein Alarmzeichen dafür sein, ernsthaft über eine Lösung des Problems nachzudenken – und vor allem damit zu Mir zu kommen.

Kommen allein schon bei dem Gedanken, in diesem oder jenem Punkt Alteingefahrenes zu lassen und etwas Neues einzuleiten, Unsicherheiten und Ängste hoch? Auch dafür ist die Innere Arbeit zuständig. Die Gegenseite arbeitet äußerst geschickt damit, immer und immer wieder in eure Schwachstellen hineinzugehen. Wenn ihr es positiv sehen wollt: Da wird der Finger stets in die gleiche Wunde gelegt, was demjenigen, der aufmerksam ist und sich kennenlernen möchte, signalisiert: „Hier ist noch etwas in mir, das noch einer Korrektur durch die Kraft Christi bedarf; ansonsten würde es mich nicht immer wieder gedanklich beschäftigen oder zu einem Verhalten bewegen wollen, das ich eigentlich gar nicht möchte“ – vorausgesetzt, du hast diesen Punkt deines Verhaltens als änderungsbedürftig erkannt, weil ansonsten alles so bleibt, wie es ist.

Das Gesetz der Resonanz oder Entsprechung hat in einem solchen Fall gute Arbeit geleistet: Ihr seid angestoßen worden und habt es bemerkt.

Wenn euch zum Beispiel auffällt, daß eure Gedanken permanent um den gleichen Punkt kreisen und damit negative Gefühle verbunden sind, ist es höchste Zeit, sich an Meine Kraft zu erinnern. Dann ist man dabei, euch zu beeinflussen, um euch entweder unruhig werden oder sein zu lassen, um Zweifel zu nähren, Befürchtungen zu verstärken, euch zu einem bestimmten Verhalten zu bewegen, eure niederen, menschlichen Instinkte anzusprechen, euren inneren Zugang zu Mir zu blockieren und, und, und ...

Dann kommt in eurem Inneren zu Mir, besprecht das mit Mir, was euch bewegt. Sprecht mit Mir wie mit eurem besten Freund, eurer besten Freundin. Aber tut es nicht nur einmal, nicht nur so obenhin, so – wie ihr sagt – zwischen Tür und Angel. Vereinbart mit Mir, daß Ich eure Gedanken lenke, sobald ihr bemerkt, daß dunkle Kräfte um euch sind. Wartet mit eurer Bitte, eurem Hilferuf nicht lange; kommt am besten im gleichen Augenblick an Meine Seite.

So gebt ihr der Gegenseite erst gar keine Gelegenheit, ihr böses Spiel mit euch zu treiben. Ihr setzt den Gedanken, die euch herunterziehen wollen, permanent Gedanken der liebevollen und lichtvollen Kraft entgegen, die Ich in euch Bin. Es wird nicht lange dauern, bis sich in euch das Gefühl verstärkt und zur Gewißheit wird, daß sich die Dunkelheit zurückgezogen hat. Sie mußte sich – dem Gesetz entsprechend – zurückziehen, weil sie Meinem Licht in euch nicht standhalten kann.

Die Möglichkeit, Mich um eine Stärkung in einer schwierigen Situation zu bitten und so in Meinen Schutz zu kommen, habt ihr jederzeit. Auf Dauer aber kann dies keine Lösung sein; denn wenn so etwas immer wieder nötig wird, heißt dies gleichzeitig, daß die Einfallspforte, die die Finsternis benutzt, noch nicht geschlossen ist.

Euer Hauptaugenmerk müßt ihr also darauf richten, eure seelischen Schwachstellen in Stärken umzuwandeln, so daß ihr den Angriffen der Dunkelheit widerstehen könnt. Denn sie wird nach wie vor versuchen, euch zu einem alten Verhalten zu verführen; zumindest eine Zeit lang, bis sie erkennen muß, daß sie bei euch an diesem Punkt nichts mehr erreicht. Dieses Recht hat sie, denn auch sie hat den freien Willen. Aber sie wird mit ihren Versuchen in dem Maße scheitern, wie ihr – und das gilt für alle Menschen und Seelen – in und mit Mir an innerer Kraft gewinnt und zum Licht werdet.

*

Ich habe euch das Prinzip der Inneren Arbeit aufgezeigt. Wenn ihr es anerkennt, dann könnt ihr darin auch die Antwort finden auf die anfangs gestellten Fragen: „Warum aber bleibt dennoch alles so oft beim Alten? Warum verläuft das Leben oft weiterhin in den eingefahrenen Gleisen, in denen ihr euch ‚eigentlich‘ nicht wohlfühlt? Warum werden immer wieder die gleichen Fehler gemacht, die doch so oft schon Ärger, Sorgen oder gar Leid hervorgerufen haben?“

Innere Arbeit ist die Lösung für alle Probleme schlechthin. Aber hier und jetzt geht es um dich, um dein Voranschreiten, deine Liebeentwicklung, dein Freiwerden von dem, was dich noch belastet. Auf die gleiche Weise, wie Ich es an den Beispielen des Abwertens und der Bindungen aufgezeigt habe, kannst du mit allem zu Mir kommen, was an dir und deinem Verhalten noch nicht dem Gebot der Liebe entspricht: mit deiner Wut und deinem Aufbrausen, deinen Macht- und Intrigenspielchen, deiner Unveröhnlichkeit und deinem Nachtragen, deiner Unordnung und Hektik, deinen Süchten und Leidenschaften, deiner übertriebenen Anpassung und Um-Liebe-Bettelei, deiner Unentschlossenheit und deinem Egosinn Die Liste menschlicher Ego- und Bindungsfacetten ist unüberschaubar lang.

Um welche Schwäche es sich auch handelt, ihre Umwandlung durch Meine Liebekraft vollzieht sich immer auf die gleiche oder ähnliche Weise: Der Erkenntnis folgt als nächstes – je nach Schwere der Schuld – ein aufrichtiges Bedauern bis hin zu einer tiefen Reue, dann die Entscheidung und dann der Gang in dein Inneres, dorthin, wo Ich auf dich warte. Dort sprichst du zu Mir.

Wie? Das bleibt dir überlassen. Nur: Wähle keine gesetzten Worte, und mache dich nach Möglichkeit auch frei von dem, was andere schon gesagt oder geschrieben haben. Ich brauche dich als Original! Drücke in dem, was du Mir sagen möchtest, deine Empfindungen aus. Und wenn dir danach ist, dann laß auch Tränen fließen. In jedem Fall aber *sei du es selbst*, der sich in Liebe mit Mir verbindet. Und wenn du es möchtest, wenn du es dir wünschst, oder wenn du es schon kannst, dann erzähle Mir von deiner Sehnsucht und Liebe.

Und während der ganzen Zeit, in der du bei Mir bist und zu Mir sprichst, erzähle Ich dir von Meiner unendlichen Liebe und strahle sie gleichzeitig in dein Herz. Du wirst spüren und schließlich wissen, daß wir Zwei einen Neuanfang gemacht haben, und daß vieles künftig leichter geht, weil du Mich als Lotsen an Bord deines Lebensschiffes gebeten hast.

Das ist der Weg, Mein Kind. Was ist daran so schwer?

Amen